

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 38

Illustration: Das Befürworterlager formiert sich
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrik Etschmayer

Die Ungewissheit, ob man da lebend wieder herauskommt

Die Rezessionskassandas berichten es in den Medien, und die Pleitegeier schnarren es von den Dächern: Die Reisebranche erlebt ein schlechtes Jahr, und es sieht nicht nach Trendwende aus. Die einzige boomende Marktnische ist jene der Reisen in Extrem-Abenteuer.

Der Tourismus, wie er im Moment betrieben wird, ist an seine Grenzen gestossen. Der Pauschaltourismus scheint am (kommerziellen) Ende angelangt. Reiseveranstalter, die Luxusarrangements zu Dumpingpreisen verhökern, sind ein sicheres Zeichen dafür. Einzig die Veranstalter von Extremabenteuern beklagen sich nicht über Einbrüche, sondern höchstens über zu kleinen Kapazitäten. Dies könnte sich nun aber

bald ändern, denn die Grossen der Branche wollen sich jetzt allem Anschein nach auf diese Nischen stürzen, die man bis anhin als Kleinkram betrachtet und den spezialisierten Anbietern überlassen hatte.

Und dafür wird kein Stein auf dem anderen gelassen: Bungie-Jumping und Wüstendurchquerungen im Jeep werden innert kürzester Zeit zum alten Hut werden. Denn selbst dort ist das Risiko noch durchaus kal-

kulierbar und keineswegs jenseits von Gut und Böse.

Auf dem Trottinett durch die Sahara

«Was die Leute heutzutage wollen, ist das totale Risiko, die Ungewissheit, ob man lebendig wieder rauskommt!» Der so spricht, ist Jost Rüdlinger, Leiter der neuen Special-Services-Abteilung von Kuno-Reisen. Früher betrieb er ein eigenes Spezialreisebüro, und er hat sich erst jetzt in die Dienste eines Grossen gestellt.

«In der heutigen, von Reizüberflutung beherrschten Zeit ist Selbsterfahrung für viele nur noch in extremsten Situationen möglich. Wir versuchen nun, diese Erfah-

Das Befürworterlager formiert sich

